

## Leserbriefe

Es braucht aktive  
Wohnungspolitik

Ausgabe vom 17. November:

Zum Artikel «Wachsen – aber smarter  
und grüner»

Vor Kurzem wurden die Legislaturziele des Stadtrats Rapperswil-Jona 2017-2020 publiziert. Sie tragen die wirtschaftsliberale Handschrift des neuen Stadtpräsidenten. Ganz deutlich zeigt sich dies anhand des so wichtigen Bereichs des Wohnens. Das Ziel ist das «Schaffen von Rahmenbedingungen für die Bereitstellung von zahlbarem Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten». Damit schieben die (vollamtlichen) Entscheidungsträger wieder einmal die ganze Verantwortung ab und politisieren klar an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger vorbei. Mit einer derart passiven Haltung, wie sie der Stadtrat in seinem Programm an den Tag legt, ist es unmöglich, die «Herausforderung bezahlbarer Wohnraum» anzugehen. Die Stadt muss hier eine aktive Rolle spielen!

Andere Gemeinden zeigen, wie eine aktive Wohnungspolitik funktioniert. Die Stadt könnte, anstatt stets auf Sport- und andere Prestigeprojekte zu setzen, vermehrt Liegenschaften und Grundstücke mit dem Ziel der Schaffung von preisgünstigem Wohnraum erwerben. In Rüschlikon ZH beispielsweise verwaltet eine Stiftung dann den gemeindeeigenen Wohnungsbestand, in dem die Mieten 20 bis 30 Prozent unter dem üblichen Marktpreis liegen. Zudem schreibt die Gemeinde den privaten Investoren vor, bei ihren Bauvorhaben ein gewisses Preisniveau nicht zu überschreiten.

Auch in Rapperswil-Jona ist das möglich. Dazu braucht es aber mehr, als bloss Rahmenbedingungen zu schaffen und auf andere Akteure zu hoffen.

Roman Zwicky, Rapperswil-Jona

## Kurznachrichten

## Zürichsee zieht mit

**RAPPERSWIL-JONA** Um die Zusammenarbeit mit Zürich Tourismus zu verstärken, rückt Rapperswil Zürichsee Tourismus näher zu Zürich Tourismus und hat das Logo entsprechend angepasst. Trägt Zürich Tourismus das Logo «Zürich, Schweiz.», heisst es bei Rapperswil Zürichsee Tourismus jetzt: «Zürichsee, Schweiz.» (RED)

! WIR HATTEN  
GEFRAGT«Schnäppchen-Fest:  
Ist der Black Friday  
eine gute Idee?»

Stimmen gesamt: 448

13 %  
JA87 %  
NEIN? FRAGE  
DES TAGES«Können Sie sich  
die Adventszeit  
ohne Weihnachts-  
markt vorstellen?»Stimmen Sie online ab:  
suedostschweiz.ch

Steine bringen Freude: Für Sabine Schwarzenbach ist die Arbeit mit Steinen die schönste Beschäftigung. Markus Timo Ruegg

## Schmuckstück

## «Bildhauen ist wie Meditieren»

VON JÉRÔME STERN

Sabine Schwarzenbach ist Primarlehrerin. Doch jeden Freitag wird die Uznerin für einen Tag zur passionierten Bildhauerin. Die Arbeit mit Steinen ist für sie zugleich meditativ und kreativ. Auf ihr Schmuckstück ist Schwarzenbach besonders stolz.

Sabine Schwarzenbach, welche  
Geschichte steht hinter diesem  
Stein?

Diesen Stein habe ich selber behauen. Vor vier Jahren habe ich in der Bildhauerschule Peccia im Tessin eine berufsbegleitende Ausbildung begonnen und kürzlich abgeschlossen. Das Werk entstand während der Ausbildung – und es steckt viel Herzblut in ihm.

## Was stellt seine Form dar?

Ein Farnblatt, das sich aufrollt. Es symbolisiert die Auferstehung. Ich mag diese Spiralform speziell.

Was fasziniert Sie an der Arbeit mit  
Steinen?

Da kann ich ganz bei mir sein. Bildhauen ist wie Meditieren.

Aus welcher Art von Stein ist Ihr  
Schmuckstück?

Peccia-Marmor – übrigens die einzige Schweizer Marmorsorte. In der Bildhauerschule arbeitet man sehr viel mit Marmor. Genau bei diesem Stein bin ich intuitiv gelandet, auch weil mir Farbe und Struktur gut gefallen.

Beschäftigen Sie sich nach der  
Bildhauerausbildung mit Stein-  
skulpturen?

Ja. Ich habe einen Platz im Atelier des Bildhauers Werner Näf in Kaltbrunn gemietet. Jeden Freitagmorgen gehe ich dorthin und komme abends todmüde nach Hause. Dann bin ich der glücklichste Mensch auf der Welt. Auch wenn manchmal alles schmerzt.

Sind Sie bei der Arbeit immer  
inspiriert?

Manchmal arbeite ich lange an einem Stein, suche die Form und hadere. Dann spüre ich plötzlich den Moment, wo ich genau weiss, was weg muss. Ich kann die Form einfach rausschälen – das ist total schön, wunderbar. Beim Schlagen gibt es einen Rhythmus wie ein Herzschlag. Dann bin ich ganz fest bei mir.

## Die Arbeit ist auch hart ...

Ja. Abends bin ich extrem müde. Als ich angefangen habe, war ich abends so erschöpft, dass ich sofort eingeschlafen bin,

wenn ich mich hinlegte. Jetzt ist es besser. Weil ich mich technisch verbessert habe und auch über eine bessere Kondition verfüge.

Haben Sie auch schon Skulpturen  
aus Holz gefertigt?

Ja. Ich habe ein paar Holzfiguren mit der Kettensäge gemacht. Das macht auch viel Spass, aber es braucht sehr viel Kraft. Mit der Kettensäge geht es sehr schnell, man kommt schnell zur Form.

Wie siehts mit dem traditionellen  
Holzschnitzen aus?

Das habe ich auch schon gemacht. Aber mit Stein zu arbeiten liegt mir mehr. Dann bringe ich das Lächeln nicht mehr aus meinem Gesicht. Als ich vor vielen Jahren meine erste Erfahrung mit der Bildhauerei gemacht habe, war ich so unglaublich glücklich.

## Haben Sie als Kind Steine gesammelt?

Das mache ich heute noch. An jedem Strand und Bach sammle ich Steine. Ich habe immer einen Stein im Hosensack.

Jedes Wochenende stellen hier mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten aus der Region ihren Lieblingsgegenstand – sozusagen ihr Schmuckstück – vor.

Lehrerin mit Flair  
für Gestaltung

Sabine Schwarzenbach wurde 1964 in Walenstadt geboren. Nach der obligatorischen Schule liess sie sich zur Primarlehrerin ausbilden. Sie arbeitet als Lehrerin in Uznach. Ihre berufsbegleitende Bildhauerausbildung im Tessiner Peccia dauerte vier Jahre. Sabine Schwarzenbach ist verheiratet und Mutter zweier erwachsener Töchter. Sie lebt mit ihrem Mann in Uznach. (JS)

## Comedyduo gibt neue DVD heraus

Das Comedyduo Sutter + Pfändler bringt die neue DVD «all inklusive» auf den Markt. Mit dem Programm «all inklusive» haben Cony Sutter, Schmerikon, und Peter Pfändler, Zürich, den Prix Walo gewonnen.

Aufgezeichnet wurde «all inklusive» im «Kreuz» in Jona. Es ist die fünfte Comedy-Show von Sutter + Pfändler und auch die erfolgreichste. Vom legendären «Ticketautomat» über den «Hoselupf» bis hin zu den beiden Kultbauern «Hösli & Sturzenegger» aus dem «Samschtig-Jass» und vielen prominenten Parodien ist nun auch auf der neuen DVD alles drauf – eben «all inklusive».

## Neues Programm noch geheim

Für die nächsten Monate hat das Comedyduo mit zur Hälfte Wurzeln im Linthgebiet auch wieder volles Programm. So tritt Peter Pfändler alleine im Zirkus auf: Er erfüllt sich einen Bubentraum und steht dieses Jahr für einmal alleine bei Salto Natale (Rolf Knie) auf der Bühne.

Fünf DVDs  
zu gewinnen!

Die «Südostschweiz am Wochenende» verlost fünf DVDs des preisgekrönten Programms «all inklusive» – mit Autogrammkarte und Unterschriften von Sutter + Pfändler. Wählen Sie am kommenden Montag, 27. November, ab 13.30 Uhr die Telefonnummer 055 645 28 28 – und mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern. Die DVDs werden an die ersten fünf Anrufer vergeben. (RED)



Spassvögel: Cony Sutter und Peter Pfändler hecken neue Scherze aus.

Für diese Show hat der Kreativkopf von Sutter + Pfändler neue Impulse gesetzt, die so ein Comedian noch nie gebracht hat, wie es in einer Mitteilung heisst.

## Erste Tryouts ab April

Cony Sutter und Peter Pfändler machen dann ab kommendem Januar wieder gemeinsam weiter und hecken dafür bereits neue Scherze aus. Denn ab April spielen die zwei Kultkomiker die ersten Tryouts zum neuen Programm. Dazu folgen zu einem späteren Zeitpunkt weitere Informationen.

Jetzt kann man sich erst einmal auf die DVD «all inklusive» freuen. Fünf «Südostschweiz»-Leser haben sogar die Chance, eine der DVDs zu gewinnen (siehe Kasten). (RED)